

GALERIE OSTEREIER- DIE SCHWARZE TREPPE AUSSTELLUNG 2022

26./27. März 2022

02./03. April 2022

10–17 Uhr

Nach zweijähriger Pause wegen der Corona-Pandemie findet nun in diesem Jahr am dritten und zweiten Wochenende vor Ostern in der Haigerlocher Galerie Die Schwarze Treppe die **33. Haigerlocher Ostereierausstellung mit Osterieiermarkt** statt. Es ist eine kleine, aber anspruchsvolle Ausstellung von Ostereiern und österlichem Kunsthandwerk, bei der in diesem Jahr Eierkunstwerke von einundzwanzig Eierkünstlerinnen und – Künstlern präsentiert werden.



Diese Haigerlocher Ostereierschau hat auch nach über drei Jahrzehnten nichts an Anziehungskraft verloren. Kunstvoll gestaltete Ostereier werden auch in diesem Jahr wieder Besucher aus ganz Baden-Württemberg nach Haigerloch locken und am Samstag und Sonntag, 26. / 27. März sowie am 1. / 2. April, jeweils in der Zeit von 10 Uhr bis 17 Uhr, sind der „Kunst am Ei“ kaum Grenzen gesetzt. **Traditionsgemäß ist der Eintritt in die Ausstellung frei.**



Die mystische Faszination und die christliche Bedeutung des Eis als Symbol für Leben und Schöpfung kommt in den künstlerisch gestalteten Eier-Kunstwerken zum Ausdruck und findet bei den Besuchern große Bewunderung.

Neben der Vielfalt der Motive, Farben und Techniken sind es auch die verschiedenen Eier-Arten, wie Wachtel-, -Tauben-, -Hühner-, -Enten-, -Gänse und Straußeneier, die die Besucher faszinieren und immer wieder erstaunen.

www.die-schwarze-treppe.de



Die Osterrieder-Krippe lädt auch zu Ostern in die Haigerlocher Schlosskirche ein

Eine besondere Schönheit ist in der Haigerlocher Schlosskirche seit Weihnachten zu sehen: Eine Krippe des Bildhauers Sebastian Osterrieder. Neu aufpoliert und schön arrangiert lädt sie ein, der Geburtsgeschichte Jesu zu folgen. Aber es steckt noch viel mehr in dieser besonderen Krippe.

Am Palmsonntag, 10. April 2022 lädt Claudia Sailer zur Führung „Krippe und Kreuz“ ein. „Ich bringe beides in einen Zusammenhang, denn theologisch bedeutet dies das gleiche,“ erklärt sie und verweist auf eine spezielle Figur der Krippe, ein Schaf. Dieses Schaf, dessen Beine zusammen gebunden sind, ist originärer Bestandteil der Krippe und hat natürlich einen tieferen Sinn. „Es verweist direkt auf das Osterfest hin, auf Jesus Christus als das Opferlamm“, sagt Claudia Sailer; das Schaf ist Hinweis auf den Tod und die Auferstehung Jesu und damit auch auf das Osterfest. „Ostern fällt stets in die Zeit des Tierkreiszeichens „Widder“, dieser Widder findet sich selbstverständlich auch in der Krippe. Schafe in Weihnachtskrippen sind beileibe nicht nur romantische Beigabe darin“, weiß Claudia Sailer.

Bei der Führung am Palmsonntag wird das Symbol Kreuz in seiner Form und uralten Bedeutung dargestellt, mit dem Fokus darauf, das Kreuz mit der Krippe in Verbindung zu bringen. Eine Führung, die Spannung verspricht. **Beginn ist um 14.00 Uhr, Treff direkt in der Schlosskirche.**

Claudia Sailer ist der Krippe auf ganz besonderer Weise verbunden. „Ich wusste, dass es eine ganz besondere Krippe in Haigerloch gibt“, erzählt Claudia Sailer zu den Anfängen dieser Geschichte. Sie machte sich auf die Suche, zunächst erfolglos. Ein Krippenführer aus Hechingen ist dann auf sie zugekommen und hat sie ebenfalls auf diese mysteriöse Krippe, die da in Haigerloch zu finden sein müsse, angesprochen.

Der Weg führte daraufhin in die Schlosskirche. Die ehemalige Mesnerin Marcella Kurz berichtete auch von der Krippe und wusste, dass Monsignore Gulde extra wegen dieser Krippe nach München gefahren sei, um diese zu kaufen. In der Grafenloge fanden sich schließlich die Krippenfiguren. In schlechtem Zustand und dem immananten Aufruf: Hier muss was passieren. Zwei Jahre später hat sich dann der Haigerlocher Malermeister Helmut Sell an die Aufgabe gemacht: Er hat die Figuren mit viel Liebe zum Detail zu neuem und bunten Glanz gebracht. Zu Weihnachten wurde die Krippe aufgebaut. Eine zusätzliche geplante Führung fiel der Corona-Pandemie zum Opfer.

Die Krippe mit ihren filigranen und schön ausgestalteten Figuren ist viel zu hübsch und viel zu zerbrechlich, als dass man sie einfach nach Weihnachten wegpackt. Und so haben sich Claudia Sailer und Gertrud Selinka daran gemacht, einen Dauerplatz in der Schlosskirche zu finden. Schreinermeister Schrenk aus Haigerloch stellte einen entsprechenden Unterbau her. Nun steht die Krippe im Chor der Schlosskirche auf einem goldenen Tuch und kann das ganze Jahr über bei Führungen in der Schlosskirche besichtigt werden. Das goldene Tuch ist der Untergrund für das ganze Krippenleben. „Das Gold des Tuchs weist auf Göttliches hin; aus und auf diesem Göttlichen lebt der Mensch, auch wenn es manchmal schwer ist, diesem goldenen Urgrund zu vertrauen“, sagt Claudia Sailer.

Die Krippe wurde mit lokalen Materialien ausgestattet, so zum Beispiel mit schwarzem Schiefergestein aus Dotternhausen und weißem Muschelkalk vom Haigerlocher Steinbruch der Firma Schneider. „Die Krippe ist eine echte Augenweide“, schwärmt Claudia Sailer.



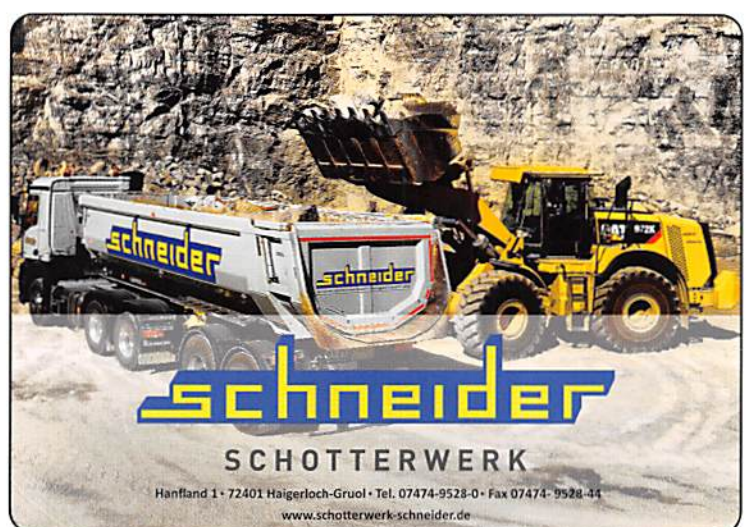
IMNAUER FÜRSTENQUELLEN

EINE PASST IMMER!

DIE KLEINEN FÜRSTEN VON IMNAUER

www.fuerstenquellen.de

0,33 l



schneider

SCHOTTERWERK

Hanfland 1 • 72401 Haigerloch-Gruol • Tel. 07474-9528-0 • Fax 07474-9528-44

www.schotterwerk-schneider.de